

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 04.10.2021

Ort: Saal des Kirchgemeindehauses Mittelbach, Hofer Straße 45, 09224 Chemnitz
/ OT Mittelbach

Zeit: 19:00 Uhr - 20:45 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Antonia Beer FWG
Herr Heiko Christian Büttner HV
Herr Peter Eckert FWG
Frau Ursula Elisabeth Frischmann CDU
Frau Heidi Kaiser FWG
Frau Maxi Heidi Köhler HV
Herr Frank Naumann HV
Herr Stephan Nawroth FWG
Frau Gundula Pawelzig FWG
Frau Heike Schädlich FWG

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **OV, Herr Fix** eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Mittelbach -öffentlich-** und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder**.

Als **Gäste** begrüßte er **Herrn F. Reinhardt (Leiter Gebäudemanagement Hochbau -GMH-), Frau S. Kempe (Stadträtin CDU Fraktion), Frau W. Meyer (Stadträtin SPD Fraktion), Herrn B. Herrmann (Stadtrat Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion) und Herrn L. Franke (Stadtrat AfD Fraktion)** sowie die anwesenden **Einwohner**. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit mit 10 anwesenden **Ortschaftsratsmitgliedern** und dem **Ortsvorsteher** fest

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 06.09.2021

Zum Protokoll vom 06.09.2021 gab es keine Einwände. Das Protokoll ist somit **festgestellt**.

4 Informationen zum Kulturhauptstadtprojekt Mittelbach vom Leiter des Gebäudemanagement und Hochbau

Zu den TOP 4, und 7 erhielten die Stadträte, Gäste und die Ortschaftsräte Rederecht!

Im Punkt 4 erfolgte ein Statusgespräch mit dem **Leiter** des **GMH Hrn. Reinhardt** über den Stand der **Projekte „Zweiter Teil Heimatstube im Rathaus“** und **Kulturhauptstadtprojekt der Ortschaft Mittelbach (Begegnungs-, Vereins- und Mehrzweckgebäude)**.

Herr Fix bat dazu den **Leiter** des **GMH** um seine Ausführungen.

Hr. Reinhardt begann seine Ausführungen damit, dass er die beiden **Projekte für Mittelbach** getrennt betrachtet und somit auch getrennten Stellen zuordnet.

Als erstes informierte er über die Maßnahme des **GMH Ausbau** der freien **Wohnung im Rathaus** zur Nutzung als **Heimatstube**. Die **Wohnung im Rathaus** müsste, um sie wieder zu vermieten, grundhaft für die Bedürfnisse von **Mieter** saniert werden. Man hat sich deshalb dazu entschlossen, diese Sanierung für die Ansprüche und Erfordernisse des **Ortschaftsrates** respektive **Heimatvereins Mittelbach e.V.** als „**Heimatstube**“ auszuführen.

Der **Heimatverein** steuert selbst Gelder (8 T€) bei, die er dem **GMH** für den Ausbau zur Verfügung stellt. Für den gesamten Ausbau wurden insgesamt ca. 52 T€ veranschlagt.

Am 14.10.2021 um 16:30 Uhr wird es dazu eine Bauanlaufberatung vor Ort im **Rathaus** mit den entsprechenden **Gewerken (Trockenbau, Heizung Lüftung Sanitär, Elektrik)**, **Vertretern** des **HV**, dem **OV** und dem **GMH** geben. Dort soll dann der Ablauf der Arbeiten festgelegt werden. Mit den **Abbrucharbeiten** und der **Begutachtung** der **Holzkonstruktion** soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Ein Brandschutztechnisches Gutachten wurde erstellt, muss aber für den vorgesehenen Zweck noch einmal überprüft und angepasst werden, da eine Umnutzung der Räume vorliegt.

Die Bauarbeiten sollen lt. Plan im Sommer 2022 beendet sein.

Zur Problematik **Treppenlift**, Bau mit Fördermitteln, konnte **Herr Reinhardt** sagen, dass das **Amt** diese Maßnahme geprüft und vier Punkte gefunden habe, die Bedenken erregen.

Er erläuterte diese vier Punkte:

1. Wenn ein **Treppenlift** eingebaut wird, muss die Treppe noch auf einem Meter Breite begehbar sein, wenn dieser zusammengeklappt ist. Laut vorliegenden ersten groben Messungen würden wohl nur 90 cm zur Verfügung stehen. Es müsste also noch einmal geprüft und genau gemessen werden.

2. Bei der Befestigung des **Liftes** am Treppengeländer muss vorher die Statik geprüft werden. Sollten dort Probleme auftreten, wären zusätzliche Verstärkungen nötig.

Herr Fix konnte diese Bedenken entkräften, da der **Lift** mit seinen Befestigungen

auf die **Treppenstufen** aufgedübelt werde.

3. **Personen**, die nur mit Hilfe (**Lift** o.ä.) in die zu besuchenden Räume gelangen können, können auch in einem **Katastrophenfall (Brand)** bei dem keine Nutzung des **Liftes** möglich ist, diese nur mit fremder Hilfe wieder verlassen. Das heißt im **Brandfall** müssten motorisch eingeschränkte **Personen** über Fenster durch die **Feuerwehr** geborgen werden. Es bestehe Gefahr für Leib und Leben und die **Feuerwehr** melde in diesem Falle Bedenken an.
4. Es entstehen Folgekosten, wie z.B. für die Wartung des **Liftes**, die noch nicht Bekannt sind und eingerechnet werden können.

Aus diesen vier Gründen die noch zu viele Fragen offen lassen, kann das **Amt** derzeit keine Empfehlung für den **Lifteinbau** geben.

Man solle sich das überlegen und vielleicht im nächsten Jahr noch einmal mit den bis dahin gesammelten Fakten erneut einen **Fördermittelantrag** dazu stellen. Der **OV** sagte, dass ihm die Punkte bekannt seien, er sich aber dahingehend informieren werde und auch den **Liftbauer** zur Beratung mit heranziehen werde, um zu erklären, wie der **Lift** beschaffen sei, welche Maße er habe und wie er angebracht wird. Aus eigener Erfahrung konnte der **OV** sagen, dass die Wartung eines solchen **Treppenliftes** welcher in einem **Einfamilienhaus** eingebaut ist pro Jahr pro Etage ca. 200 € kostet.

Die Kosten für den Einbau im **Rathaus** würden sich auf ca. 19 T€ belaufen. Der **Leiter** des **GMH** fügte noch hinzu, dass dann die Stadt den **Treppenlift** einbauen ließe und somit verantwortlich dafür wäre (Folgekosten). Der **OV** gab den **Ortschaftsräten** Gelegenheit, weitere Fragen zu stellen.

Da diese keine Fragen hatten, erläuterte **Herr Reinhardt** den zweiten Punkt seiner Informationen, Stand **Kulturhauptstadtprojekt** der **Ortschaft Mittelbach**. Zu diesem Sachverhalt sagte er, dass man dazu die Sanierung des **Anbaus** an der **Schule** weiterverfolgen werde. Zur Verfügung für diese Maßnahme stehen aus dem Kulturhauptstadtbudget 324 T€. Ein Neubau hinter dem Rathaus, wie vom **Ortschaftsrat** vorgeschlagen, sei mit diesen finanziellen Mitteln nicht machbar. Deshalb habe man sich für die **Sanierung** des **Anbaus** der **Schule** in drei Modulen entschieden.

1. Entfernung der provisorischen Treppe als **zweiten Rettungsweg** und finale **Errichtung** des **zweiten Rettungsweges** über den **Giebel** des **Gebäudes** nach unten.
2. Sanierung von **Dach** und **Fassade**.
3. Schaffung von **Räumen** als **Vereinsräume**, **Begegnungsräume** und zur **Mitnutzung** für die **Schule** (**Garderobe** etc.).

Durch die Einteilung in diese drei Module bekommt man diese Maßnahme durchfinanziert.

Wenn bis dahin schon möglich, will sich **Herr Reinhardt** bis Mitte **November** mit einem ersten Entwurf eines **Architekten** zum Nutzungskonzept für den **Anbau** melden.

In der **Dezember Sitzung** des **Ortschaftsrates** könnte dann schon die erste **Vorstellung** der **Gesamtkonzeption** erfolgen.

Der **OV** fasste die wichtigsten Fakten noch einmal kurz zusammen, und bat die **Ortschaftsräte** noch, ihre Fragen zu stellen.

Herr Eckert wies noch einmal darauf hin, dass man bei dem Abgang der **Rettungstreppe** darauf achten solle, falls sie im **Gebäude** nach unten verlaufe, nicht den großen Raum des **Anbaus** zu zerstören und ihn somit für eine Nutzung im größeren Kreise einzuschränken. Dann solle man die Treppe lieber außen entlangführen.

Ebenfalls waren die **Ortschaftsräte** der Meinung, bereits bei der Planung einen barrierefreien Zugang zum **Anbau** zu berücksichtigen (möglich vom **Hof** aus). **Herr Reinhardt** wird diese Anregungen mitnehmen und sich zu gegebener Zeit wieder dazu melden.

Der **OV** bedankte sich bei **Herrn Reinhardt** für seine Ausführungen und verabschiedete ihn.

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

Der **OV** verlas den OR-045/2021 und bat die **Ortschaftsräte** um Abstimmung.

5.1 Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das Jahr 2022 Vorlage: OR-045/2021 Einreicher: OV Mittelbach

Beschluss OR-045/2021

Der Ortschaftsrat beschließt folgende Sitzungstermine für das Jahr 2022:

10.01.2022
07.02.2022
07.03.2022
04.04.2022
09.05.2022
13.06.2022
11.07.2022
05.09.2022
10.10.2022
07.11.2022
05.12.2022

Die Sitzungen finden jeweils 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Mittelbach;
Hofer Str. 27; 09224 Chemnitz/ OT Mittelbach statt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6 Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Mittelbach

Dem **OV** lagen keine Bauanträge vor.

7 Informationen des Ortsvorstehers

- Straßenbau:

Keine neuen Informationen.

- Bachquerung:

Im **Haushalt 2023/2024** sollen dafür Gelder eingestellt werden. Die Planung ist bereits vorhanden und die kostengünstigste Variante wurde gefunden und ausgewählt. Die Summe für die Maßnahme beläuft sich auf ca. 300 T€. Der **Ortschaftsrat** in Verbindung mit den **Stadträten**, wird bei der Aufstellung des

Haushaltes 2023/2024 darauf achten, dass diese Maßnahme auch wirklich berücksichtigt wird und das **TBA** bei deren Einbringung in den **Haushalt** unterstützen.

- Radweg:

Stand beim **Radwegbau** ist, dass die **Brücke** wieder freigegeben ist und die Ampeln abgebaut sind. Von der **Brücke** aus in Richtung **Wüstenbrand** wurde bereits geplant. Bei diesen Arbeiten wurden die Bankette am Zufahrtsweg für den Bau am **Landgraben** stark in Mitleidenschaft gezogen und teilweise weggedrückt. Bei Beendigung der Bauarbeiten muss man darauf achten, dass auch das wieder in Ordnung gebracht wird. Der **OV** hat dies beim **TBA** angezeigt. Zur zweiten Zufahrt zum **Radweg** gibt es nichts Neues. Es gibt noch keine Einigung zwischen den betreffenden Parteien.

- Bolzplatz:

Es gibt nichts Neues. Die **Baumaßnahmen** sind geplant, aber ein Beginn dieser steht noch nicht fest.

- Verfügungsbudget:

Herr Naumann hatte sich um die Beleuchtung der **Hofer Str.** mit zusätzlichen Leuchtmitteln während der **Weihnachtszeit** informiert. Eine Montage sei einfach, aber man müsse erst einmal mit der **eins energie** reden, wie man diese **Deko-Elemente** im Zuge der **Straßenbeleuchtung** mit Strom versorgen kann. Der **OV** wird sich dazu erkundigen.

Da auch die anderen **Ortschaften** bedingt durch die Corona Pandemie noch Gelder in ihrem Verfügungsbudget haben, die sie dieses Jahr nicht ausgeben können, wird man versuchen diese mit in das nächste Jahr nehmen zu können. Diese Frage muss noch durch die **OV** beim Gespräch mit dem **OB Herrn Schulze** geklärt werden. Wenn es keine Möglichkeit dafür gibt, wird man eine andere Lösung finden (eventuell für die Arbeiten an der **Heimatstube** im **Rathaus** für das **GMH**). Es steht auch noch eine Pflanzung am **Rastplatz am Bahnhof** aus. Die **Anwohner** sollen dadurch vor direktem Sichtkontakt durch den **Fahrradverkehr** geschützt werden.

Ebenso ist noch in Planung, die **Info-Tafel** an der **Ecke Hofer Str.** zur **Mittelbacher Dorfstr.** in Ordnung zu bringen und neu zu gestalten. Ein Angebot dazu liegt bereits vor.

- Wohnbebauung:

Der **OV** und **Herr Nawroth** hatten am 09.09.2021 ein Gespräch im **Rathaus Mittelbach** mit dem **Bauträger** des **MH Bauunternehmens** zum **Baugebiet „An den Gütern“**. Darin legte dieser seine Probleme mit dem **Baugenehmigungsamt** beim Bau dieses **Wohngebietes** dar. Der **OV** hat mit dem **Baugenehmigungsamt** gesprochen und man war sich einig, dass hier im Vorfeld einiges nicht so gelaufen ist, wie es hätte sein müssen. Es würden immer neue Fakten geschaffen – wie Größe und Anordnung der Gebäude, Teilverkäufe etc., die neue Probleme für eine Genehmigung aufwerfen. So hätte erst einmal eine **Ergänzungssatzung** für diesen Bereich beantragt werden müssen. Die Dauer dafür – etwa zwei Jahre - waren aber für den **Bauträger** zu lang.

Diese ganzen Umstände bringen es mit sich, dass der Bauablauf mit vielen Problemen, die erst einmal ausgeräumt hätten werden müssen, behaftet ist. Dies ist aber eine reine Angelegenheit des **Bauträgers** mit den entsprechenden **Ämtern**. Der **Ortschaftsrat** hat in seinen Stellungnahmen zu den **Bauanträgen** immer wieder auf Dinge hingewiesen, die zu beachten sind. Weitere auftretende Probleme können nicht durch den **Ortschaftsrat** geklärt werden.

- Buslinie 49:

Dazu gibt es noch keine neuen Erkenntnisse. Die Testphase soll um zwei Jahre verlängert werden, da durch Corona keine exakten Zahlen zur Bewertung herangezogen werden können. **Herr Gregorzyk (TBA)** hatte bei seinem letzten Besuch im **Ortschaftsrat** gesagt, dass eine Verlängerung des Pilotprojektes um ca. zwei Jahre beantragt sei und der Antrag am 30.09.2021 zur Abstimmung in den **Ausschuss** des **Stadtrates** eingebracht werde.

- ASR:

Der **ASR** hat eine neue **Abfallgebührensatzung** ab **2022** vorgestellt. Diese wurde bislang wieder nicht an die **Ortschaftsräte** der eingemeindeten **Orte** zur Abstimmung gegeben. Es wurde auch noch nicht im **Stadtrat** darüber abgestimmt, da die Satzung zurückverwiesen wurde und nun doch noch vorab in die **Ortschaften** kommen könnte. Man wird abwarten. Generell gibt es zu sagen, dass Erhöhungen zu erwarten sind (ein vier Personen Haushalt mit jetzt Kosten von ca. 175 €/ Jahr muss dann ca. 226 €/ Jahr aufbringen). Außerdem wird es keine Vergütung mehr für Papier geben.

Frau Meyer bemerkte dazu, dass über 12 Jahre die Kosten konstant gehalten werden konnten, da es ein Rücklagekonto gibt. Aus dem wurden die steigenden Kosten (Kraftstoff, Löhne etc.) bisher abgefangen. Dieses Rücklagekonto ist aber nun leer, deshalb muss die Erhöhung jetzt an die **Kunden** weitergegeben werden. Die Leerung des Rücklagenkontos nach 5 Jahren sei auch gesetzlich vorgeschrieben so **Frau Meyer**.

Herr Herrmann bemerkte, dass man überprüfen solle, wo man nach der Erhöhung der Gebühren im bundesweiten Vergleich stehe.

Herr Herrmann wurde gefragt, was mit dem Entsorgungszyklus der **gelben Tonne** sei, ob dieser auf 14-tägig wie vorgesehen geändert werde. Er verneinte dies und sagte der 4-wöchige Turnus bleibe bestehen.

Frau Meyer pflichtete dem bei und sagte, dass dieser **Beschlussantrag (BA)**, der dazu von der **CDU Fraktion** eingebracht wurde, abgelehnt worden ist. Er habe von Anfang an keine Chance gehabt, das habe man gewusst.

Der **OV** bemerkte, dass es dem **Bürger** gegenüber nicht gut erscheint, wenn solche starken Erhöhungen aufgerufen werden, da die Betroffenen die Informationen zum Rücklagekonto ja nicht haben und nur die Anpassung sehen. So etwas muss man erläutern oder Anpassungen in kleineren Schritten und/oder kürzeren Abständen vornehmen.

- internes:

Der **OV** gab noch bekannt, dass er früh mit **Frau Beer** zu einer **Schulung** zum Verwaltungsrecht im **Rathaus Chemnitz** war. Diese Veranstaltung war zwar sehr kompakt aber ganz interessant. Man habe einen guten Überblick über Verwaltungsstrukturen und rechtliche Regelungen bekommen.

8 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

- Hr. Naumann fragte an, wo die **Schaukeln** auf dem **Spielplatz** hingekommen seien. Zwei **Schaukeln**, die immer dort gehangen hätten seien nicht mehr da. **Frau Kaiser** wird die Sache prüfen und sich erkundigen.

- Ebenfalls fragte **Hr. Naumann** nach, warum die Einfahrt **Aktienstraße** als **Sackgasse** und mit einem **Sperrzeichen** versehen sei. **Herr Fix** berichtete, dass dort einige **Arbeiten** von der **Telekom** erledigt werden müssten und deshalb eine Vollsperrung angeordnet sei. Für den **Linienverkehr** ist die **Straße** jedoch **frei**.

Eine **VAO** dazu gab es nicht, die Information hat **Hr. Fix** nur aus der **Verkehrslenkungskommission**.

- Ein **Anwohner** hat **Herrn Naumann** gefragt, was gemacht werden könne, dass der **Berg** (Abfahrt **Aktienstraße** von der **Hofer Str.**) nicht mehr mit zu hohen Geschwindigkeiten befahren werde. Dort sei schon „30“ aber das interessiere keinen. Man kann nur versuchen, dass dort einmal geblitzt wird. Das gleiche Problem gibt es auch auf der **Bahnhofstraße** in der Zone „30“, wo es durch das hohe Aufkommen an **Fahrradfahrern** immer wieder zu gefährlichen Situationen mit **Autofahrern** kommt, speziell am Abzweig **Mittelbacher Feldstraße**.

- **Herr Naumann** wurde von einem **Anwohner** der **Mittelbacher Dorfstraße** angesprochen, ob man nicht die Senke in der **Straße** vor seinem **Grundstück** ausgleichen könne. Wenn es regnet, bleibt dort das Wasser stehen und es spritzt alles an seinen Zaun, der dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Der **OV** wird dies an den **Bauhof Grüna** weitergeben.

- **Frau Pawelzig** bemerkte, dass an der **Bushaltestelle Aktienstraße (stadtwärts)** der **Papierkorb** fehle und nur noch die Stange vorhanden sei wo er festgemacht wird.

Der **OV** wird sich darum kümmern.

9 Einwohnerfragestunde

- Eine anwesende **Anwohnerin** fragte nach, ob man das **Trafohäuschen** an der **Mittelbacher Dorfstraße** von dem **Grünbewuchs** befreien und in ähnlicher Art und Weise wie das **Trafohäuschen** an der **Hofer Straße** Ecke **Grünaer Straße** gestalten könnte.

Man wird sich darum kümmern, zumindest erst einmal den **Heckenbewuchs** zu verschneiden.

- **Herr Franke** fragte nach, ob sich am **Ortseingang Mittelbach** (aus der **Stadt** kommend) etwas an der **Verkehrinsel** hinsichtlich Vermeidung von Unfällen getan habe.

Der **OV** berichtete, dass die **Verkehrsbehörde** die Situation dort geprüft und eindeutig festgestellt hat, dass alles was gefordert ist, an dieser **Insel** vorhanden sei und deshalb kein weiterer Handlungsbedarf vorliege.

- **Herr Herrmann** fragte nach, ob der **Graben** am **Landgraben** zur Entwässerung in Ordnung gebracht worden sei. Der **OV** hat dazu die Information, dass diese Arbeiten nicht zu Ende gebracht worden sind.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurden nach Absprache die **Ortschaftsräte Herr Heiko Büttner** und **Herr Peter Eckert** benannt.

14.10.2021 *G. Fix*
.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

14.10.2021 *H. Büttner*
.....
Datum Herr Heiko Büttner
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

14.10.2021 *P. Eckert*
.....
Datum Herr Peter Eckert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

14.10.2021 *S. Woitynek*
.....
Datum Frau Sabine Woitynek
 Schriftführerin